

AMTMANNSTÜCKE

ERWÄHNUNGEN

(1) **amtmannsstücke** fk 1871 - **amtmannssticker** ma -

NAME	LAGE	FLUR
(1) amtmannsstücke	GRÜNBORNER FELD	48

HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

(1) kelt.: **ambaktos** = Bediensteter eines Fürsten > got. : **andbahts**, ahd. **ampaht(i)**, mhd. **ambahte**, **ambet**, **ambt** = Amt; ahd. **ampahtman** > mhd. **ambetman** = Ministerialer, Amtmann

(2) ahd. **stucki** – mhd. **stücke** = Stücke, etwas Abgeschnittenes, Abgebrochenes, 'Grundstück'

DIENSTGUT DES DIEZER AMTMANNS

Der heute noch in den Flurkarten anzutreffende Flurname **Amtmannsstücke** erscheint erstmals auf der 1871 von preußischen Landvermessern erstellten Flurkarte Niederhadamars. Sie liegen östlich vom heutigen Friedhofsweg auf halber Höhe zur B 8 hinauf. Wie entstand der Name?

Mag sich auch der Titel *Amtmann* schon aus dem Keltischen herleiten und mag auch das so genannte Ackerland im altbebauten > GRÜNBORNER FELD liegen, keltischen Ursprungs kann der Flurname schon deshalb nicht sein, weil sein Grundwort *-stücke* -obwohl germanischer Herkunft- erst seit mhd. Zeit als Bezeichnung für Ackergrundstücke diente.

Amtmänner waren in der spätmittelalterlichen, frühneuzeitlichen Grafenverwaltung Richter und Leiter zentraler Verwaltungen, in der Grafschaft Diez z. B. Richter am Diezer Gericht und Leiter der Grafschaftsverwaltung. Ihnen unterstanden die Schultheißen als Richter an den Untergerichten, z. B. der Schultheiß in Niederhadamar am Gericht der Dehmer Zent.

Da zum Diensteinkommen der Diezer Amtleute die Einkünfte des mittelalterlichen > MARTINSHOFES (später Nassauer Hof genannt) gehörten, geht die Annahme wohl nicht fehl, dass die **Amtmannsstücke** einstmalig Dienstgut der Diezer Amtmänner waren. Nun war aber die Grafschaft Diez ab dem 15. Jh. mehrherrisch, also mehreren Grafen untertan, deren Amtmänner die Grafschaft verwalteten und als Richter ihre Herren in Diez vertraten: nassauische, Eppstein-Königsteiner, Katzenelnbogen-hessische und trierische Amtmänner walteten gleichzeitig nebeneinander in Sachen ihrer Herrschaften. Ob ihnen die Niederhadamarer Einkünfte zu gemeinsamer Hand zukamen oder einem einzelnen von ihnen die **Amtmannsstücke** zugute kamen, ist unbekannt. Einzelne Amtmänner sind

als Inhaber solchen Landes nachgewiesen > BRENNERS WIESE

LITERATUR

[DW]I; 279 f; XX, 19

[RFN]307

[GWW]515

B. Maier, Kl. Lexikon d. Namen u. Wörter kelt. Ursprungs, München 2003, 23